

Dachdeckerhandwerk attraktiver denn je: deutliches Plus bei Azubizahlen

Köln, 30. Januar 2026

Das Dachdeckerhandwerk verzeichnet in diesem Jahr mit einem Plus von 10,8 % im ersten Lehrjahr und mit 4,1 % über alle drei Lehrjahre hinweg einen deutlichen Anstieg. So zeigt die Branche, wie attraktiv und zukunftsorientiert das Handwerk ist. Besonders erfreulich: 407 junge Frauen haben sich für den Dachdecker-Beruf entschieden – ein Plus von 17 im Vergleich zum Vorjahr.

Zukunftsberuf mit Perspektive und Klimafokus

„Dass wir im ersten Lehrjahr 3.440 junge Menschen für unser Handwerk begeistern konnten, ist ein toller Erfolg. Insgesamt sind nun 8.939 Dachdecker-Auszubildende dabei, die Zukunft des Bauens aktiv mitzugestalten“, erklärt Rolf Fuhrmann, stellvertretender ZVDH-Hauptgeschäftsführer.

Erfolgreiche Kampagnen und innovative Ausbildung

Die positiven Entwicklungen sind auch das Ergebnis gezielter Nachwuchsförderung: Auf Azubimessen, beim Girls' Day, in Schulen und Kitas präsentiert der ZVDH die Vielfalt des Dachdeckerhandwerks. Social-Media-Kampagnen und Medienpräsenz stärken zusätzlich die Attraktivität des Berufs. Ein weiterer Pluspunkt: die gestiegene Ausbildungsvergütung. Ab Oktober 2026 gibt es im dritten Lehrjahr bereits 1.460 Euro. „Damit gehören wir zu den bestbezahlten Ausbildungsberufen“, unterstreicht Fuhrmann.

Klimaanpassung und Technik im Fokus

Das Dachdeckerhandwerk ist Vorreiter in Sachen erneuerbare Energien. „Viele junge Menschen wollen sinnstiftend arbeiten und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bei uns finden sie die perfekte Plattform“, erklärt Jan Voges, ZVDH-Vizepräsident und Verantwortlicher für

Berufsbildung. Seit 2024 gibt es eine freiwillige Zusatzwoche in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜLU), die sich intensiv mit der Planung und Installation von PV-Anlagen beschäftigt. „So stellen wir sicher, dass unsere Azubis bereits während der Ausbildung auf dem neuesten Stand sind und bestens auf die Herausforderungen der Energiewende vorbereitet werden.“

Wissenschaftliche Anerkennung als Klimaberuf

Ein besonderer Erfolg: Im Abschlussbericht „Kompetenzen für Klimaanpassung – Die Rolle der beruflichen Bildung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) wird das Dachdeckerhandwerk als einer von nur drei Ausbildungsberufen hervorgehoben, die einen wesentlichen Beitrag zur Klimaanpassung leisten. „Dies ist das Ergebnis unserer intensiven fachlichen und politischen Arbeit – und ein starkes Signal für die Positionierung unseres Handwerks als Klimaberuf mit Systemrelevanz“, betont Voges.

Moderne Technologien und attraktive Perspektiven

Mit dem Einsatz von Drohnen, digitalem Baustellenmanagement und Künstlicher Intelligenz zeigt das Dachdeckerhandwerk, wie innovativ und zukunftsorientiert es ist. „Wir reagieren schnell auf neue Entwicklungen und setzen sie um. Das macht uns für junge Menschen besonders attraktiv“, so Voges.

Interessierte können sich auf der Webseite www.dachdeckerdeinberuf.de umfassend informieren und direkt passende Ausbildungsbetriebe finden.

Fazit: Das Dachdeckerhandwerk beweist einmal mehr, dass es nicht nur ein traditionelles, sondern ein zukunftsorientiertes und klimarelevantes Gewerbe ist – mit attraktiven Perspektiven für den Nachwuchs. [Zur Pressemeldung](#)